



Elsa Gindler und Heinrich Jacoby



Charlotte Selver



Frieda Goralewski



Stefan Laeng



Claudia Feest

Aus den Quellen schöpfen

Fachgespräch im Zwischenraum

mit Claudia Feest und Stefan Laeng, moderiert von Thea Rytz, 15. April 2023

Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

„Ermitteln, was einem beim Probieren wiederfährt.“

Gindler zit. in: Ludwig (2002), S. 164.



Elsa Gindler (1885-1961)

Gymnastiklehrerin (Hedwig Kallmeyer), eine der wichtigsten Pionierin der Körperwahrnehmung und Körperpsychotherapie

Heinrich Jacoby (1889-1964)

Musikpädagoge und Körpertherapeut

Vertreter*innen der Lebensreformbewegung

Elsa Gindler gründete 1917 in **Berlin das Seminar für Harmonische Körperausbildung**. 1924 lernte sie den Musikpädagogen Heinrich Jacoby kennen. Ihre lebenslängliche, enge Zusammenarbeit begann.

Charlotte Selver

(1901-2003)

Bode-Gymnastiklehrerin, studiert bei Mary Wigman, Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

1938 Flucht ins Exil nach New York, später nach Kalifornien

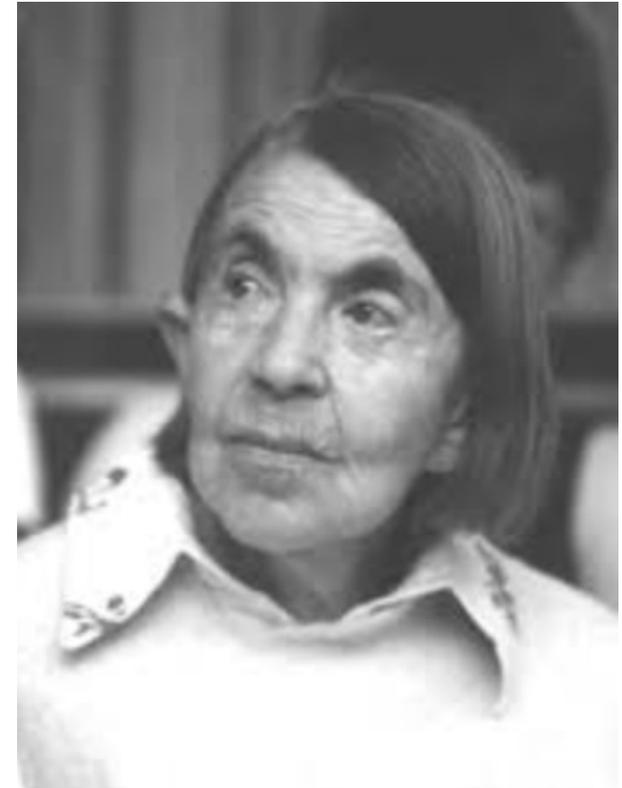
nennt ihre Arbeit Sensory Awareness

beeinflusste mit ihrer Methode die humanistische Psychologie und das Human Potential Movement (Esalen),

Mitte 50er Jahre bis 1973 enge Zusammenarbeit mit Allan Watts
ab den 1960er Jahren gemeinsam mit Charles W. Brook Unterricht in den USA, Mexico und Europa

1971 Sensory Awareness Foundation

1995 Ehrendokortitel durch das Institut of Integral Studies in San Francisco



„Meine Arbeit ändert sich jeden Tag, weil es sich nicht um eine Methode handelt. Sondern darum, dem, was der Alltag für uns bereit hält, was im Moment ansteht, stets neu zu begegnen.“

Aus: Don Hanlon Johnson hrsg. (2022), S. 57.

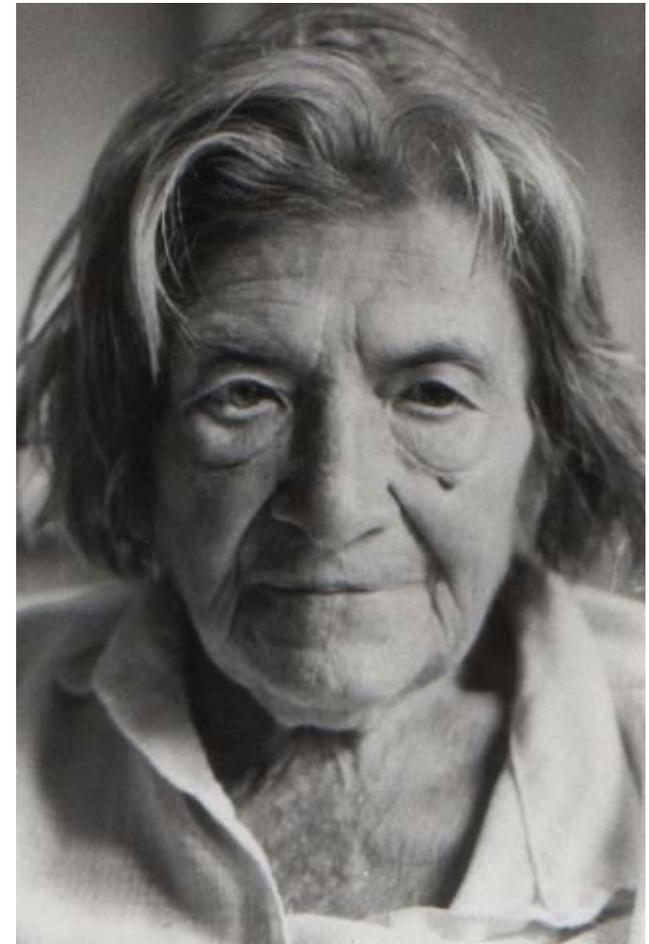
Frieda Goralewski / Gora

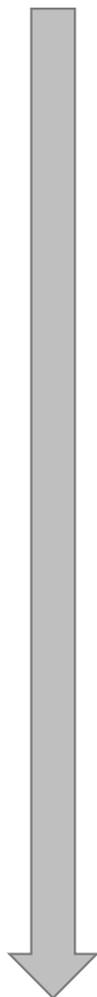
Frieda Goralewski (1893-1989) war Lehrerin und lernte um 1914 in Berlin Elsa Gindler kennen. Sie besuchte deren tägliche «Gymnastikstunden» und bekam nach einigen Jahren ein informelles Diplom zum Unterrichten.

Sie war in den 1980er Jahren in Deutschland die Gindler-Schülerin mit dem größten Wirkungskreis: 300 bis 500 Teilnehmende aller Lebensalter besuchten an sechs Tagen die Woche ihre Gruppenstunden, die sie schlicht «Turnen» nannte. Ab 1983 bot sie einige Jahre Ausbildungsklassen an.

„Wir machen hier keine Übungen, auch nicht mit dem Atem. Es atmet, wir beobachten es nur.“

Aus: 15.03.2016, Bayrischen Rundfunk





1900

Elsa Gindler / Heinrich Jacoby
1885-1961 / 1889-1964

1920

Frieda Goralewski
1893-1989

- > Michel Benjamin
- > Leonore Quest
- > Thomas Niering
- > Anna Witkowska
- > Gabriele Franzen
- > Claudia Feest

Charlotte Selver
1901-2003

- > Fritz Perls
- Gestalttherapie**
- > Erich Fromm
- Psychoanalyse, Philosophie, Gesellschaftskritik**
- > Allan Watts
- Popularisierung östlicher Philosophie und Spiritualität im Westen**
- > Charles W. Brooks
- > Stefan Laeng
- ...

2. WK

1950/60

1980

2000

2020

Einflüsse weiterer Gindler/Jacoby-Schüler*innen nicht chronologisch, nicht vollständig

Cläre Fenichel

- 1896-1993
- > Otto Fenichel
- Psychoanalyse**
- > Wilhelm Reich
- Vegetotherapie**

Gertrud F.

- Heller 1891-1984
- > Helmuth Stolze
- Konzentrierte Bewegungstherapie**

Lily Ehrenfried

- 1896-1994
- > Hilarion Petzold
- Integrative Leib- und Bewegungstherapie**
- > Moshe Feldenkrais
- Feldenkrais methode**
- Bewusstheit durch Bewegung**

Elfriede Hengstenberg

- 1892-1992
- > Emmi Pikler
- Pikler-Pädagogik**

Carola Speads

- > Ruth Cohen
- Themenzentrierte Interaktion**

Laura Perls

- 1905-1990
- > Fritz Perls
- Gestalttherapie**

Elsa Lindenberg

- 1906-1990
- > Wilhelm Reich
- Vegetotherapie**

Sophie Ludwig

- 1901-1997
- Gindler/Jacoby Stiftung**

Lotte Kristeller & Vera Jaffe

- > Mirjam Goldberg -> Helmut Stolze
- Konzentrierte Bewegungstherapie**

Ruth Matter

- 1904-1995
- Ruth Matter Stiftung**

Volkmar Glaser

- 1912-1997
- Psychotonik**

Ruth Veselko

- 1918-2014

Aus: Ulfried Geuter (2015), Körperpsychotherapie, Springer, S. 37 / Goralewski-Arbeitsgemeinschaft hrsg. (2003), Auf dem Roten Teppich, Kahmann, S. 127.

Claudia Feest

Tänzerin und Choreografin

Atem- und Bewegungslehrerin nach Frieda Goralewski (Gindler-Goralewski-Arbeit)

Atempädagogin und -therapeutin nach Ilse Middendorf, Tai Ji und Qi Gong Lehrerin

Künstlerische Leiterin der Tanzfabrik Berlin, Implementierung des Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz in Berlin, Tanz in Schulen, Kultur- und berufspolitische Tätigkeit für Tanz

Unterrichtet seit 1994 zweimal pro Jahr ein Wochenende in Bern

Stefan Laeng

Sensory Awareness Lehrer

enge Zusammenarbeit mit Charlotte Selver in ihren letzten zwölf Lebensjahren, als Schüler und beim gemeinsamen Unterrichten

Studiert und praktizierte Gindler/Jacoby/Selver-Arbeit auch bei Ruth Matter, Ruth Veselko, Barbara Ocusono, Seymour Carter und Charles Brooks und buddhistische Meditation mit Lehrer*innen aus verschiedenen Traditionen

Executive Manager der Sensory Awareness Stiftung, Oral History Projekt zum Leben und Wirken von Charlotte Selver

Quellen

Folie 2 Sophie Ludwig (2002), Elsa Gindler – von ihrem Leben und Wirken: wahrnehmen, was wir empfinden, hrsg. Hweinrich-Jacoby/Elsa-Gindler Stiftung, Hans Christians Verlag.

Folie 3 Don Hanlon Johnson hrsg. (2022), Klassiker der Körperwahrnehmung. Erfahrungen und Methoden des Embodiment, Hogrefe.

Folie 4 15.03.2016, Bayrischen Rundfunk, “Notizbuch” einen Beitrag von Frau Beheim-Schwarzbach über Frieda Goralewski / <https://www.goralewskigesellschaft.de/aktuelles/>

Folie 5 Ulfried Geuter (2015), Körperpsychotherapie. Grundriss einer Theorie für die klinische Praxis, Springer.

Folie 5 Goralewski-Arbeitsgemeinschaft hrsg. (2003), Auf dem Roten Teppich. Erinnerungen an Freida Goralewski, Kahmann.